

**Nährische Europäische Gemeinschaft
WPSEU 095/2019**

Berlin, 17.04.2019

1. Kulturförderung

Kultur fördert Europa, aber wo fördert Europa unsere Kultur? Gerade durch Austausch und Treffen wird Europa erst lebendig, kann Kultur gelebt und erfahren werden - wo sehen Sie als Kandidat/in Möglichkeiten der Kulturförderung für das Kulturgut Fasching, Fastnacht, Karneval in Europa?

Antwort:

Wir wollen über Kultur, Bildung und den Austausch zwischen unseren Gesellschaften die Bedeutung Europas für jeden Einzelnen und jede Einzelne deutlich spürbarer machen. Die europäische Kulturpolitik wollen wir daher insbesondere dahingehend weiter stärken, dass sie die kulturelle Vielfalt, zu der wir auch das Kulturgut Fasching, Fastnacht und Karneval zählen, erlebbarer und erfahrbarer macht. In diesem Sinn wollen wir das europäische Förderprogramm „Kreatives Europa“ weiterführen. Bei der Neuauflage des Programms setzen wir uns für mindestens eine Verdopplung der Projektmittel ein und wollen den Kulturanteil auch in anderen Förderprogrammen deutlich steigern, um noch mehr grenzüberschreitende Kooperationsprojekte fördern, den Kulturaustausch intensivieren und die Vielfalt der europäischen Kulturlandschaft noch besser unterstützen zu können. Mit einem „Europäischen Kulturscheck“ wollen wir zudem vor allem sozial benachteiligten Jugendlichen den Zugang zu Kultur erleichtern, denn Kultur soll allen zugutekommen. Als sehr populäres Kulturerbe spielen Fasching, Fastnacht und Karneval beim Erleichtern des Zugangs zu Kultur für uns eine besondere Rolle.

2. Stärkung des Ehrenamtes

Es wird immer schwieriger auf ehrenamtlicher Basis europäische Freundschaftsprojekte zu organisieren – auf Erasmus+ zu verweisen ist zu wenig. Wo sehen Sie Möglichkeiten der Unterstützung?

Antwort:

Europa lebt vom Austausch zwischen den Menschen. Dieser fördert die europäische Identität, den sozialen Zusammenhalt und die Verbundenheit zwischen den Mitgliedstaaten. Offene Grenzen allein reichen hierfür aber nicht aus. Die Bewegungsfreiheit der Bürgerinnen und Bürger muss konsequent, gezielt und sozial gerecht unterstützt werden. Das Programm Erasmus+ hat hier in der Vergangenheit bereits Großes geleistet. Jedoch müssen Erasmus+ sowie der Europäische Solidaritätskorps (früher europäischer Freiwilligendienst) bedarfsgerechter ausgestattet sein und strukturell ausgebaut werden, damit mehr Menschen eine Teilnahme an Austauschprogrammen ermöglicht werden kann. Es geht uns insbesondere darum, Erasmus+ stärker für Menschen in Ausbildung und sozial benachteiligte junge Menschen zu öffnen und den Austausch zwischen Schulen sowie Jugendverbänden stärker zu unterstützen. Wir wollen außerdem Seniorinnen und Senioren mit einem neuen Förderprogramm „Europaweit 60plus“ Anreize geben, sich in Europa zu engagieren, Sprachkenntnisse zu verfestigen und ihren reichen Expertisen- und Erfahrungsschatz einzubringen. Darüber hinaus wollen wir bürgerschaftliches Engagement, beispielsweise europäische Freundschaftsprojekte / Städtepartnerschaften oder Aktivitäten, den interkulturellen Dialog sowie die kulturelle und sprachliche Vielfalt fördern, durch das neue EU-Förderprogramm „Rechte und Werte“ besser unterstützen. Wir betrachten die völkerverständigende Kraft von kommunaler Partnerschaftsarbeit als sehr bedeutend und wollen sie finanziell besser unterstützen, damit nicht nur reiche Kommunen es sich leisten können, ihre Partnerschaften zu pflegen.

3. Fasching, Fastnacht, Karneval ist eines der ältesten Kulturgüter in Europa. Wie werden Sie, im Falle einer Wahl, die europäische Narretei unterstützen, persönlich aber auch in Ihrer Partei/Fraktion.

Antwort:

Wir wollen die kulturelle Vielfalt Europas fördern und unser vielfältiges Kulturerbe bewahren. Als eines der ältesten Kulturgüter in Europa ist es uns daher auch ein Anliegen, Fasching, Fastnacht und Karneval zu erhalten. Die europäische Narretei wird in diesem Sinn von der Neuauflage des Förderprogramms „Kreatives Europa“ sowie den Anstrengungen auf europäischer Ebene zum Schutz des kulturellen Erbes profitieren.

4. Wann waren Sie persönlich auf Ihrer letzten närrischen Veranstaltung?

Antwort:

Da wir die Fragen als SPD pauschal beantworten, können wir nicht für unsere Kandidat*innen entsprechende Angaben machen. Dafür bitten wir um Verständnis.